

BEWEGTE MOMENTE

Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt

36 mal klickt die Kamera in zwölf Sekunden. Eine Ewigkeit, die reicht um eine Zigarette anzuzünden, den Hut zum Gruße zu lüpfen oder die Brüste zu entblößen. Volker Gerling fotografiert die Bilderfolgen und macht daraus Daumenkino. Die Menschen, deren Portraits er durch seine Finger laufen lässt, hat Gerling auf seinen Reisen durch Deutschland kennen gelernt. Jedes Jahr wandert der „Daumenkinograf“ mit seinem Bauchladen durch die Lande, er zeigt seine Werke und fotografiert neue. Dabei fand er am Rheinfall einen Tuareg aus der Sahara, der notiert, wie viel Wasser pro

Sekunde in die Tiefe stürzt oder in der sächsischen Provinz ein schwarz-weißes Geschwisterpaar, von denen einer am nächsten Tag ins Gefängnis muss.

Auf der Bühne im Eigenreich blättert Gerling die Daumenkinos vor einer Videokamera, die Bilder werden gleichzeitig auf die Leinwand projiziert. Dazu erzählt er von großen, kleinen, ernstesten, skurrilen Zufallstreffen und lässt die Protagonisten für einen Moment lebendig werden. Ohne jedes Brimborium. Er lädt ein, die Leerstellen zwischen den einzelnen Bildern mit den Bruchstücken aus den Geschichten der



Menschen zu füllen. **Eine Reflexion des Moments.** Leise, außergewöhnlich und sehr empfehlenswert.
Gerd Hartmann

29.-31.1., 20.30 Uhr, Eigenreich. Von und mit Volker Gerling. Eintritt 9, erm. 6 Euro